Ziele der GFK

§74 SchG Abs. 2:

„Kinder, von denen bei Beginn der Schulpflicht auf Grund ihres geistigen oder körperlichen Entwicklungsstandes nicht erwartet werden kann, dass sie mit Erfolg am Unterricht teilnehmen, können um ein Jahr vom Schulbesuch zurückgestellt werden…“

Ziele der GFK sind, die Kinder in einem Jahr zur Schulfähigkeit und Selbständigkeit zu führen und sie bestmöglich auf die Anforderungen der 1. Klasse vorzubereiten.
Die GFK sieht sich als Bindeglied zwischen Kindergarten und Schule.

In regelmäßigen Elterngesprächen, an Elternabenden und durch Elternbriefe findet ein intensiver und wechselseitiger Informationsaustausch statt. Die enge Zusammenarbeit mit den pädagogischen Fachkräften aller Kindertagesstätten, den Kooperationslehrkräften sowie mit verschiedenen Therapeuten schafft den Rahmen, die Kinder in ihrer Entwicklung positiv zu unterstützen und zu fördern.

Aufnahmeverfahren

Die Kooperationslehrkräfte besuchen im Kindergarten die regulär einzuschulenden Kinder. Dabei beobachtet sie die Motorik, die Sprache, die sozial-emotionalen Fähigkeiten und das Arbeitsverhalten der Kinder.

Im anschließend geführten Gespräch mit den Erzieherinnen wird besprochen, für welche Kinder die GFK empfohlen wird. Auf der Basis aller gewonnenen Beobachtungen entscheiden die Eltern in enger Zusammenarbeit mit den Erzieherinnen, den Kooperationslehrerinnen und der GFK-Lehrerin über die Zurückstellung und somit die Anmeldung in die GFK.

Sollten die Plätze für die in Frage kommenden Kinder nicht ausreichen, trifft die Schulleitung die Entscheidung über die Aufnahme in die GFK nach Dringlichkeit.

Kontakt:
Grundschulförderklasse der
Gemeinschaftsschule am Sonnenfeld
Oberriexinger Str. 33
74343 Sachsenheim
07147/9604120
Monika Fritsch

GMS am Sonnenfeld

Informationen über die Grundschulförderklasse

Die Grundschulförderklasse (GFK) ist eine der Grundschule angeschlossene Klasse für schulpflichtige Kinder, die für ein Jahr vom Grundschulbesuch zurückgestellt werden.

Grundsätzlich gilt, dass eine Zurückstellung keine Benachteiligung, sondern vielmehr eine Chance für das Kind bedeutet.

Die Gründe für eine Zurückstellung können unterschiedlich sein:

- Sie als Eltern haben berechtigte Bedenken bezüglich der Schulfähigkeit.
- Vom Arzt wird empfohlen mit der Einschulung noch zu warten
- Die Erzieherin im Kindergarten und/oder die Kooperationslehrerin beobachtet. Entwicklungsverzögerungen im körperlichen, kognitiven, sprachlichen, motivationalen oder sozial-emotionalen Persönlichkeitsbereich.

Organisation

Die GFK bereitet die Kinder für den Schulbesuch vor. Bei dieser Aufgabe wirkt es sich günstig aus, dass die Klassenstärke in der Regel ca. 15 – max. 18 Kinder umfasst.

Der Stundenplan ist im Umfang der 1. Klasse angepasst und umfasst 20 Wochenstunden. Durch weitere Einzelförderstunden kann individuell auf jedes Kind eingegangen werde, ebenfalls
in Zusammenarbeit mit einer zusätzlichen Lehrkraft, die stundenweise mit in der Klasse ist.

Die GFK ist in der Gemeinschaftsschule untergebracht, so gewöhnen sich die Kinder schon an den äußeren Rahmen, beteiligen sich mit an den Schulveranstaltungen und wachsen selbstverständlich in den Schulalltag hinein.

Kinder, die die GFK besuchen, können in die Betreuung der Kernzeit aufgenommen werden. Wichtig: Die Eltern müssen ihr Kind selber bei der Schulanmeldung anmelden.

Schwerpunkte der GFK

Durch gezielte Angebote in verschiedenen Bereichen erhalten die Kinder eine individuelle und ganzheitliche Entwicklungsförderung.
Die Schwerpunkte liegen

- Im motorischen Bereich
- Im sozial-emotionalen Bereich
- In der Konzentration und Ausdauer
- Im sprachlichen Bereich
- In der Wahrnehmungs- und Sinnesschulung
- Im Aufgabenverständnis und deren Umsetzung
- Im aktiven Spiel
- Im kreativen, musischen und naturwissenschaftlichen Bereich
- In der Bewegung und Entspannung

Schwerpunkte der GFK

Schulung der Motorik, Schwungübungen, Kennenlernen von Buchstaben und Zahlen, Umgang mit Stift, Pinsel und Schere dienen als Vorübung zum Schreiben.

Mengen- und Würfelspiele und das Zahlenprogramm:
„Alles, was zählt“ fördern das mathematische Grundverständnis.

Durch das „Würzburger Programm: lauschen, hören, lernen“ werden die Kinder unter anderem an das Lautieren herangeführt, was zur Vorbereitung zum Schreiben und Lesen dient.

Das Erleben eines strukturierten Tagesablaufs in der Kleingruppe fördert die Konzentration und Ausdauer, wie auch die sozial-emotionale Entwicklung.

Der wichtigen Bedeutung des Spiels wird Raum und Zeit gelassen.